Ueber Karl May.

Karl May, den ich persönlich kenne – er hat im Dresdner Vorort Radebeul seine Villa, die er als „Schriftstellerheim“ nach seinem Tode hinterlassen will – ist ein liebenswürdiger älterer Herr und seine zweite Gattin eine reizende charmante Frau. Es ist letzthin in dem Prozesse mit Lebins, einem Berliner Redakteur, das Vorleben Mays wieder zur Sprache gebracht worden und man hat versucht, ihn gesellschaftlich tot zu machen. Aber man sollte doch bedenken, daß die Vorstrafen des beliebten und angesehenen Reiseschriftstellers 40 bis 50 Jahre zurückliegen und daß May ein Menschenalter hindurch ein ehrlicher Mann geblieben ist, der stets fleißig gearbeitet hat. Ganz hervorragende Dienste hat Karl May in seinen zahlreichen Schriften dem Christentum und der christlichen Sitte geleistet und es ist deshalb Unrecht, das große Lebenswerk eines solchen Mannes zu bekämpfen, weil er vor langen Jahren einmal mit den Gesetzen in Konflikt gekommen ist. Für seine zahlreichen Verehrer wird Karl May trotzdem immer der geschätzte Schriftsteller bleiben, der er ihnen so lange Jahre gewesen ist, und seine Bücher wird man noch lange nach seinem Tode lesen.

Dresden. **Dr. Max Oberbreyer.**

Aus: Neue Illustrierte Zeitung, Wien+Czernowitz. 15. Jahrgang, 15.06.1910, S. 5.

Max Oberbreyer (1851-1918), Schriftsteller.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Februar 2018